

Tipps zur Reduzierung von Plastikmüll im Alltag (Stufe 1)

Plastik ist überall. Es steckt in Flaschen, Tüten und Verpackungen. Doch Plastik ist schlecht für die Umwelt. Es verschmutzt die Natur und besonders die Meere. Dort schwimmen viele Plastikstücke herum. Tiere wie Fische oder Vögel fressen es und können krank werden. Wenn Plastik ins Meer gelangt, dauert es viele Jahre, bis es zerfällt. Deshalb ist es wichtig, Plastikmüll zu vermeiden.

○ Eine gute Idee sind Mehrweg-Produkte. Anstatt Plastikflaschen kann man Flaschen aus Glas oder Metall benutzen. Auch Mehrweg-Becher für Kaffee und Netze für Obst und Gemüse helfen, Plastik zu sparen. Stofftaschen sind besser als Plastiktüten und können immer wieder benutzt werden. Viele Supermärkte verkaufen inzwischen auch Mehrweg-Behälter für Wurst und Käse.

Wer noch mehr Plastik vermeiden möchte, kann in Unverpackt-Läden einkaufen. Dort gibt es Lebensmittel ohne Plastikverpackung. Man bringt eigene Behälter mit und füllt Mehl, Nudeln oder Nüsse ab. Auch auf dem Markt gibt es Obst und Gemüse ohne Plastik. So entsteht weniger Müll und die Umwelt bleibt sauber.

○ Ein weiterer wichtiger Punkt ist **Recycling**. Plastik sollte nicht einfach in den **Restmüll** geworfen werden. Es gehört in die gelbe Tonne oder den gelben Sack. So kann es wiederverwendet werden und muss nicht neu hergestellt werden.

Jeder kann helfen, Plastik zu sparen. Weniger Plastik bedeutet weniger Müll und eine saubere Umwelt. Wenn viele mitmachen, bleibt unsere Erde gesund!

*Recycling = alte Materialien werden wiederverwendet und in neue Produkte umgewandelt

*Restmüll = Müll, der nicht recycelt werden kann und in die normale graue Tonne kommt, wie zum Beispiel verschmutzte Verpackungen oder kaputte Gegenstände

Tipps zur Reduzierung von Plastikmüll im Alltag (Stufe 2)

Plastik ist praktisch, aber es schadet der Umwelt. Viele Verpackungen, Tüten und Flaschen bestehen aus Plastik und werden oft nur einmal benutzt. Danach landen sie im Müll oder in der Natur. Besonders in den Meeren ist das ein großes Problem, weil Plastik sehr lange braucht, um sich zu **zersetzen**. Tiere wie Fische oder Vögel verwechseln Plastik mit Nahrung und können daran sterben. Doch es gibt viele Möglichkeiten, Plastikmüll zu vermeiden.

Eine gute Lösung ist die Verwendung von Mehrweg-Produkten. **Wiederverwendbare Trinkflaschen** aus Glas oder Metall sind besser als Plastikflaschen. Auch Mehrweg-Becher für Kaffee und Netze für Obst und Gemüse helfen, Plastik zu sparen. Viele Läden bieten inzwischen umweltfreundliche Alternativen an, zum Beispiel Papiertüten oder Stoffbeutel.

Auch der Einkauf in Unverpackt-Läden hilft, Plastik zu reduzieren. Dort kann man Lebensmittel ohne Plastikverpackung kaufen. Kunden bringen ihre eigenen Behälter mit und füllen Mehl, Nudeln oder Nüsse selbst ab. Auch auf dem Markt gibt es Obst und Gemüse ohne Verpackung. So entsteht viel weniger Müll.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das richtige **Recycling**. Plastik sollte nicht einfach in den **Restmüll** geworfen werden. Es gehört in die gelbe Tonne oder den gelben Sack, damit es wiederverwendet werden kann. Aus recyceltem Plastik können neue Produkte entstehen, und es wird weniger neues Plastik produziert.

Wenn jeder im Alltag ein wenig Plastik spart, wird die Umwelt weniger verschmutzt. So helfen wir alle mit, die Natur zu schützen und eine bessere Zukunft zu schaffen!

*zersetzen = etwas zerfällt langsam in kleine Teile, zum Beispiel wenn ein Blatt auf dem Boden liegt und mit der Zeit verrottet

*Wiederverwendbare Trinkflaschen = Flaschen, die man mehrmals benutzen kann, anstatt sie nach einmaligem Gebrauch wegzuerwerfen

*Recycling = alte Materialien werden wiederverwendet und in neue Produkte umgewandelt

*Restmüll = Müll, der nicht recycelt werden kann und in die normale graue Tonne kommt, wie zum Beispiel

Tipps zur Reduzierung von Plastikmüll im Alltag (Stufe 3)

Plastikmüll ist ein großes Problem für die Umwelt. Viel Plastik landet in der Natur, verschmutzt die Meere und gefährdet Tiere. Besonders schlimm ist es, wenn Plastik ins Wasser gelangt, weil es dort nur sehr langsam zerfällt. Doch jeder kann helfen, Plastik zu sparen. Es gibt viele einfache Möglichkeiten, um weniger Müll zu produzieren.

Ein wichtiger Tipp ist, auf Mehrweg-Produkte zu setzen. Statt Einweg-Plastikflaschen kann man **wiederverwendbare Trinkflaschen** aus Glas oder Metall benutzen. Auch Mehrweg-Dosen und -Becher für Essen und Getränke helfen, Plastik zu vermeiden. Viele Cafés bieten inzwischen Rabatte, wenn man seinen eigenen Becher mitbringt. Außerdem gibt es in vielen Supermärkten Mehrweg-Netze für Obst und Gemüse anstelle von Plastiktüten.

Eine weitere Möglichkeit ist der Einkauf in Unverpackt-Läden. Dort kann man Lebensmittel wie Nudeln, Reis oder Nüsse ohne Plastikverpackung kaufen. Man bringt einfach eigene Behälter mit und füllt die Produkte ab. Auch auf dem **Wochenmarkt** gibt es oft Obst und Gemüse ohne Verpackung. Beim Einkaufen sollte man außerdem darauf achten, Produkte mit weniger Plastikverpackung zu wählen.

Ein dritter wichtiger Punkt ist **Recycling**. Plastik sollte immer richtig entsorgt werden, damit es wiederverwertet werden kann. Viele Verpackungen haben ein Recycling-Symbol, das zeigt, in welche Mülltonne sie gehören. Wenn Plastik korrekt recycelt wird, kann daraus neues Material entstehen. So wird weniger neues Plastik produziert, und die Umwelt wird entlastet.

Jeder kann im Alltag kleine Veränderungen vornehmen. Weniger Plastik bedeutet weniger Müll und eine sauberere Umwelt. Wenn viele Menschen mitmachen, können wir gemeinsam die Natur schützen und eine bessere Zukunft schaffen!

*wiederverwendbare Trinkflaschen = Flaschen, die man mehrmals benutzen kann, anstatt sie nach einmaligem Gebrauch wegzuerwerfen

*Wochenmarkt = Markt, der regelmäßig an bestimmten Tagen stattfindet, wo Bauern und Händler frische Lebensmittel wie Obst, Gemüse und Brot verkaufen.

*Recycling = alte Materialien werden wiederverwendet und in neue Produkte umgewandelt